

**Bezugs-Preis**  
in der Hauptpoststelle oder deren Ausgaben  
stellen abgekauft: vierzig Groschen A 3.-, bei  
gewöhnlicher täglicher Auflösung im Preis  
A 3.75. Durch die Post bezogen für Deut-  
schland u. Österreich vierzig Groschen A 4.50, für  
die übrigen Länder laut Zeitungsverstüle.

**Diese Nummer kostet**  
auf allen Bahnhöfen und  
bei den Zeitungs-Büchlären **10 Pf.**

**Redaktion und Expedition:**  
153 Berndorferstr. 222  
Sohmannstraße 8.

**Abonnementen:**  
Alfred Hahn, Buchhandlung, Untermarkt 3  
Ferme, Nr. 4040, 2. Stock, Ritterstraße  
14 (Berndorferstr. 222) u. König-  
platz 7 (Königstraße 7000).

**Haupt-Poststelle Dresden:**  
Marktstraße 34 (Herrnstraße 1 und 1718).  
**Haupt-Poststelle Berlin:**

Karlstraße 10 (Königstraße 7000).  
Vierteljahr 1903 4000.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 480.

Dienstag den 20. September 1904.

98. Jahrgang.

### Das Wichtigste vom Tage.

\* Graf Metternich, der deutsche Botschafter in London, ist gestern zum Besuch des Reichskanzlers Grafen Bülow in Homburg v. d. H. eingetroffen.

\* Die 16. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte wurde im Stadttheater zu Dresden eröffnet. (S. Seite Rechte.)

\* Die Schweiz lädt die gelten des Handelsvertrags mit Österreich. (S. Ausdr.)

\* Die Eröffnungsfestlichkeiten in Belgrad werden gestern durch eine feierliche Anteizenz der Gesandten beim Könige eröffnet. (S. Ausdr.)

### Die Sozialdemokratie am Scheidewege.

Die Demokratie darf um keinen Preis Revolution machen, weil sie bei jedem Verlust verlieren muß", so schreibt Friedrich Naumann in seinem Buch "Demokratie und Kaiserreich", das bei viel Schwärmeleiter so manchen gefundenen politischen Gedanken enthält. Naumann sagt auch, warum heute eine Revolution im "Geugobalme der Gewalt" unmöglich ist; weil nämlich nur eine Revolution größten Stils im Staate etwas ändern kann, und weil eine solche in Grund und Boden zerstören wird, ehe sie wirklich aufsteigt. Denn der Staat ist bei uns nicht idiomatisch geworden; das ganze letzte halbe Jahrhundert bedeutet ein beständiges Stärkerwerden der Staatsenergie. Die Zusammenballung der staatshaltenden Kräfte würde unannehmbar sein, die Niederlage unangreifbar blutig, die Folge ein aristokratisches Despotismus von tyrannischer Wucht.

Gegen diese Deduktion läßt sich nichts einwenden; auch der Parteien in Dresden hat sie indirekt anerkannt, indem er erklärte, nur noch revolutionäre im besten Sinne des Wortes" sein zu wollen, was Naumann zufrieden überzeugt; in der Theorie und auf dem Papier. Das wird natürlich das sozialdemokratische Wahlhelden nicht erhalten, auch in Bremen mit blutdürstigen Reden und Resolutionen aufzutreten. Möglicherweise kann sich in Bremen etwas mehr zusammenfinden, als man es in Dresden tut; denn die Nachwirkungen des vorjährigen Parteitages waren doch gar zu evident: drei verlorene Mandate und ein Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen überall wo Nachwahlen stattfanden, das schmerzt. Deshalb wird man den persönlichen Geist diesmal einen weniger breiten Raum nehmen. Aber wenn es auch etwas besser werden mag, anders wird es nicht. Noch ist die revolutionäre Richtung in der Sozialdemokratie oben auf, und sie wird alles tun, sich in der Macht zu behaupten; sie wird besonders durch eine stoffreie Organisation jeden Widerstand schon im Keime zu ersticken verhindern. Das kommt mit der Revolutionstradition vollständig in Einklang, die Bernhard ist, wenn man darf nicht vergessen, doch ist alle diese Wahlkämpfe den Arbeitern gegen die Sozialdemokratie zugeschlagen worden. Es hat lange gedauert, ehe sich die Sozialdemokratie überhaupt dazu bekannt, diese Wahlkämpfe entgegenzunehmen, und noch jetzt steht sie der sozialen Sozialpolitik prinzipiell feindlich gegenüber. Da liegt es für das Bürgertum nahe, zu sagen: Wir wollen nicht mehr. Und doch wäre das grundsätzlich. Wir müssen in dieser sozialen Heiligkeit fortfahren, auch wenn die Sozialdemokratie nicht will; nicht aus Rücksicht auf sie, sondern aus Rücksicht auf uns selbst, auf unsere Kultur und auf unsere Vorstellung in der Welt.

Kommt es dann zur Auseinandersetzung, nun wohl, dann haben Staat und Bürgertum ein gutes Gewissen. Aber vielleicht geht es auch so. Noch sind die Arbeiter im Range der blutroten Ideale. Soll es immer so bleiben? Soll ein dauernder Krieg durch das deutsche Volk gehen? Wer das Schwert nimmt, der wird durch das Schwert umkommen, das mögen sich die in Bremen versammelten "Genossen" gesagt sein lassen.

Abolitionismus überwunden und durch ein konstitutionelles Regiment ersetzt war, hielten die Arbeitgeber vielfach noch stark an den absolutistischen Formen fest. Sie wollten, wie es so schön heißt: Herr im Hause sein. Auch heute ist die absolute Tendenz noch nicht ganz ausgestorben, aber sie ist doch zur Bedeutungslosigkeit herabgedrückt. Die Gewerbeordnung bat in Verbindung mit der Unfallversicherung die Freiheit und Sicherheit des Arbeiters gewährleistet, wenigstens an dem Grade, daß er einem Willkürregiment entrückt ist. Und was noch fehlt, das wird gleichfalls noch getan werden. Wie die Errichtung von paritätischen Arbeitskammern nur noch eine Frage der Zeit ist, so wird auch das Streben der Arbeiter auf eine Erweiterung der Koalitionstreite schließlich nicht erfolglos bleiben. So sind die Grundlagen teils schon gegeben, teils werden sie in absehbarer Zeit geschaffen werden, auf denen sich ein freier Arbeitervater, der sein Recht selbst bestimmt, aufbauen kann.

Und es ist nicht bloß die Freiheit, zu verbürgern. Der Staat bat vom Bürgertum unterstellt, auch für die materielle Sicherung des arbeitenden Standes einzutreten. Die Sicherungsgebete gegen Krankheit, Alter, Unfall und Invalidität sind in ihrer Gesamtheit eine große Sache von seinem anderen Kulturoffizier erreichte Tat. Auf die Almosen der Gemeinde und auf die Wohltätigkeit des Bevölkerung ist heute unter normalen Verhältnissen die Arbeiterschaft nicht mehr angewiesen. Doch liegt der Gesellschaft nichts so fern, als auf diesen Vorberichten aufzurufen zu wollen. Schon sind die Vorberichtigungen für die Sicherung der Witwen und Waisen geschaffen worden, und wenn eine Sicherung gegen Arbeitslosigkeit bisher noch keine greifbaren Ergebnisse hatte, so liegt es nicht an dem ungelungenen guten Willen, sondern an der Schwierigkeit des Problems, das hier gelöst werden soll.

Wir führen die Arbeitnehmer nicht an, um die bürgerliche Gesellschaft herauszustreichen, sondern einzige und allein, um das sozialdemokratische Wahlhelden nicht erhalten, auch in Bremen mit blutdürstigen Reden und Resolutionen aufzutreten. Möglicherweise kann sich in Bremen etwas mehr zusammenfinden, als man es in Dresden tut; denn die Nachwirkungen des vorjährigen Parteitages waren doch gar zu evident: drei verlorene Mandate und ein Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen überall wo Nachwahlen stattfanden, das schmerzt. Deshalb wird man den persönlichen Geist diesmal einen weniger breiten Raum nehmen. Aber wenn es auch etwas besser werden mag, anders wird es nicht. Noch ist die revolutionäre Richtung in der Sozialdemokratie oben auf, und sie wird alles tun, sich in der Macht zu behaupten; sie wird besonders durch eine stoffreie Organisation jeden Widerstand schon im Keime zu ersticken verhindern. Das kommt mit der Revolutionstradition vollständig in Einklang, die Bernhard ist, wenn man darf nicht vergessen, doch ist alle diese Wahlkämpfe den Arbeitern gegen die Sozialdemokratie zugeschlagen worden. Es hat lange gedauert, ehe sich die Sozialdemokratie überhaupt dazu bekannt, diese Wahlkämpfe entgegenzunehmen, und noch jetzt steht sie der sozialen Sozialpolitik prinzipiell feindlich gegenüber. Da liegt es für das Bürgertum nahe, zu sagen: Wir wollen nicht mehr. Und doch wäre das grundsätzlich. Wir müssen in dieser sozialen Heiligkeit fortfahren, auch wenn die Sozialdemokratie nicht will; nicht aus Rücksicht auf sie, sondern aus Rücksicht auf uns selbst, auf unsere Kultur und auf unsere Vorstellung in der Welt.

Kommt es dann zur Auseinandersetzung, nun wohl, dann haben Staat und Bürgertum ein gutes Gewissen. Aber vielleicht geht es auch so. Noch sind die Arbeiter im Range der blutroten Ideale. Soll es immer so bleiben? Soll ein dauernder Krieg durch das deutsche Volk gehen? Wer das Schwert nimmt, der wird durch das Schwert umkommen, das mögen sich die in Bremen versammelten "Genossen" gesagt sein lassen.

### Zum Ableben des Fürsten Herbert Bismarck.

Der Fürst Herbert Bismarck gedenken die Blätter aller Parteien in ehrlichen Rätschen, deren Quintessenz mit unerhörter Kürze von dem Wollen des Bevölkerungsmassens insofern vielfach übereinstimmt, als hervorgehoben wird, daß die mächtige Gestalt des Altersköniglandes die nicht unbedenklichen Gaben seines Sohnes nicht habe je zur Geltung kommen lassen, wie es bei anderen Persönlichkeiten der Fall gewesen wäre, doch ferner Herbert seine Aufgabe wesentlich in der Pflege und Verbreitung der väterlichen Traditionen erledigt habe und daß mit ihm die "Dynastie Bismarck" erloschen ist. Von den einzelnen Blättern geben wir zunächst den beiden amtlichen Organen das Wort. Der "Reichsangeiger" schreibt:

"Wer der Staatsrechts- und Staatsrechtler Graf Bismarck an der Seite des ersten Reichskanzlers ist dessen Vertreter und Vater für unser nationale Politik gelebt hat, das waren bis jetzt nur wenige eingesetzte Mitarbeiter. Sein Verdienst wird wohl gewürdigt werden, wenn darum die urthümliche Gestalt eines jungen Adlers der österreichischen vorliegen. Ein beredterer Ausdrucke dürfte der Sohn sich sagen, daß er, nachdem er andere, den Gedankensatz des Reichs zu folgen und die Aufrechterhaltung der gleichen Künste zu fördern verstand, Gott ging der Sohn in dem Vater, der Jünger im Vater auf, und der Nachklang des großen Kanzlers wurde nach des Sohns Heribert eigener Wahl auch der Nachklang seiner eigenen mindestens Wohlthat. Doch Herbert Bismarck nahm noch des großen Kanzlers Rückhalt seine Stellung im öffentlichen Leben mit Erfolgsicherheit und Würde. Die Beurteilung, die ihn blieb, diente ihm groß und schön genug, daran für den Patrioten und reichlich für den Sohn, die Würde, eine heilige Flamme zu hören, und immer wieder auf die nationalen Ideale und auf den Schatz künstlerische Weisheit hielten gerechten Platz einzunehmen. Die Liebe und Bewunderung, die jeder menschliche Deutsche dem Kunden des nationalen Heiligen im Herzen bewahrt, vorasperte sich im Herzen des Sohnes. Seine treue Seele find den unerbittlichen Vater schnell nach einander in verzweigtem Tode gefolgt und alle

Bos soll das deutsche Bürgertum dabei tun? Niederschlag! sagten die Schriftsteller. Das ging schon, wenn man die Machtverhältnisse der Sozialdemokratie gegen die des Staates abschätzte; aber es geht nicht. Es geht deshalb nicht, weil der deutsche Industriearbeiter ihr unsere wirtschaftliche Höherentwicklung unentbehrlich ist. Unsere ganze Kultur hängt davon, daß wir auf industrialem Gebiet leistungsfähig bleiben und immer leistungsfähiger werden. So etwas ist mit einem Heer von Slaven nicht zu machen, dazu brauchen wir freie Männer, die Verantwortlichkeit besitzen und Bildungsbürgern haben. Das wäre beim Südbefreiung auf die Dauer unmöglich. Deshalb muß die Theorie des Niederschlags als die ultima ratio aufgeschoben bleiben. So ist aber auch das Motto, das Schiller seinen "Räuber" vorlegt, ungemein fehlerhaft. Ehe das Neuer kommt, probiert man es mit Modifikationen. Gilt es doch einen integrrierenden Bestandteil unseres Volkes zu erhalten, dessen Ausscheidung den ganzen nationalen Organismus auf schwere schädigen würde.

Die Heiligkeit der Gesellschaft gegen die sozialdemokratische Krankheit hat zögern und nicht ohne Zerkleinerung eingestellt. Sie neu aufstrebende Klasse steht zuerst auf Widerstand. Als im Staatsleben längst der

### Anzeigen-Preis

die gespaltenen Zeitzeile 28 Pf.

Reklame unter den Redaktionstiteln (40 Pfennig) 75 Pf. nach den Gemüse- und Fleischpreisen 60 Pf.

Tafelblätter und Ullersatz entsprechend höher. — Gebühren für Anzeigen und Offertenannahme 20 Pf.

**Kunstschau für Anzeigen:**  
Abend-Ausgabe: vor mittag 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: nachmittag 4 Uhr.

**Extra-Beilage (gezahlt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Vollbezeichnung A 10., mit Postförderung A 10.-.**

Bezüge sind fests an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist montags ununterbrochen geöffnet von 10 bis 12 Uhr.

Druck und Verlag von C. Holt in Leipzig  
Gmb. Dr. C. H. & C. Reinhard.

Die Heiligkeit der Gesellschaft gegen die sozialdemokratische Krankheit hat zögern und nicht ohne Zerkleinerung eingestellt. Sie neu aufstrebende Klasse steht zuerst auf Widerstand. Als im Staatsleben längst der

Beurteilung, die ihn blieb, diente ihm groß und schön genug, daran für den Patrioten und reichlich für den Sohn, die Würde, eine heilige Flamme zu hören, und immer wieder auf die nationalen Ideale und auf den Schatz künstlerische Weisheit hielten gerechten Platz einzunehmen. Die Liebe und Bewunderung, die jeder menschliche Deutsche dem Kunden des nationalen Heiligen im Herzen bewahrt, vorasperte sich im Herzen des Sohnes. Seine treue Seele find den unerbittlichen Vater schnell nach einander in verzweigtem Tode gefolgt und alle

Bos soll das deutsche Bürgertum dabei tun? Niederschlag! sagten die Schriftsteller. Das ging schon, wenn man die Machtverhältnisse der Sozialdemokratie gegen die des Staates abschätzte; aber es geht nicht. Es geht deshalb nicht, weil der deutsche Industriearbeiter ihr unsere wirtschaftliche Höherentwicklung unentbehrlich ist. Unsere ganze Kultur hängt davon, daß wir auf industrialem Gebiet leistungsfähig bleiben und immer leistungsfähiger werden. So etwas ist mit einem Heer von Slaven nicht zu machen, dazu brauchen wir freie Männer, die Verantwortlichkeit besitzen und Bildungsbürgern haben. Das wäre beim Südbefreiung auf die Dauer unmöglich. Deshalb muß die Theorie des Niederschlags als die ultima ratio aufgeschoben bleiben. So ist aber auch das Motto, das Schiller seinen "Räuber" vorlegt, ungemein fehlerhaft. Ehe das Neuer kommt, probiert man es mit Modifikationen. Gilt es doch einen integrrierenden Bestandteil unseres Volkes zu erhalten, dessen Ausscheidung den ganzen nationalen Organismus auf schwere schädigen würde.

Die Heiligkeit der Gesellschaft gegen die sozialdemokratische Krankheit hat zögern und nicht ohne Zerkleinerung eingestellt. Sie neu aufstrebende Klasse steht zuerst auf Widerstand. Als im Staatsleben längst der

Beurteilung, die ihn blieb, diente ihm groß und schön genug, daran für den Patrioten und reichlich für den Sohn, die Würde, eine heilige Flamme zu hören, und immer wieder auf die nationalen Ideale und auf den Schatz künstlerische Weisheit hielten gerechten Platz einzunehmen. Die Liebe und Bewunderung, die jeder menschliche Deutsche dem Kunden des nationalen Heiligen im Herzen bewahrt, vorasperte sich im Herzen des Sohnes. Seine treue Seele find den unerbittlichen Vater schnell nach einander in verzweigtem Tode gefolgt und alle

Bos soll das deutsche Bürgertum dabei tun? Niederschlag! sagten die Schriftsteller. Das ging schon, wenn man die Machtverhältnisse der Sozialdemokratie gegen die des Staates abschätzte; aber es geht nicht. Es geht deshalb nicht, weil der deutsche Industriearbeiter ihr unsere wirtschaftliche Höherentwicklung unentbehrlich ist. Unsere ganze Kultur hängt davon, daß wir auf industrialem Gebiet leistungsfähig bleiben und immer leistungsfähiger werden. So etwas ist mit einem Heer von Slaven nicht zu machen, dazu brauchen wir freie Männer, die Verantwortlichkeit besitzen und Bildungsbürgern haben. Das wäre beim Südbefreiung auf die Dauer unmöglich. Deshalb muß die Theorie des Niederschlags als die ultima ratio aufgeschoben bleiben. So ist aber auch das Motto, das Schiller seinen "Räuber" vorlegt, ungemein fehlerhaft. Ehe das Neuer kommt, probiert man es mit Modifikationen. Gilt es doch einen integrrierenden Bestandteil unseres Volkes zu erhalten, dessen Ausscheidung den ganzen nationalen Organismus auf schwere schädigen würde.

Die Heiligkeit der Gesellschaft gegen die sozialdemokratische Krankheit hat zögern und nicht ohne Zerkleinerung eingestellt. Sie neu aufstrebende Klasse steht zuerst auf Widerstand. Als im Staatsleben längst der

Beurteilung, die ihn blieb, diente ihm groß und schön genug, daran für den Patrioten und reichlich für den Sohn, die Würde, eine heilige Flamme zu hören, und immer wieder auf die nationalen Ideale und auf den Schatz künstlerische Weisheit hielten gerechten Platz einzunehmen. Die Liebe und Bewunderung, die jeder menschliche Deutsche dem Kunden des nationalen Heiligen im Herzen bewahrt, vorasperte sich im Herzen des Sohnes. Seine treue Seele find den unerbittlichen Vater schnell nach einander in verzweigtem Tode gefolgt und alle

Bos soll das deutsche Bürgertum dabei tun? Niederschlag! sagten die Schriftsteller. Das ging schon, wenn man die Machtverhältnisse der Sozialdemokratie gegen die des Staates abschätzte; aber es geht nicht. Es geht deshalb nicht, weil der deutsche Industriearbeiter ihr unsere wirtschaftliche Höherentwicklung unentbehrlich ist. Unsere ganze Kultur hängt davon, daß wir auf industrialem Gebiet leistungsfähig bleiben und immer leistungsfähiger werden. So etwas ist mit einem Heer von Slaven nicht zu machen, dazu brauchen wir freie Männer, die Verantwortlichkeit besitzen und Bildungsbürgern haben. Das wäre beim Südbefreiung auf die Dauer unmöglich. Deshalb muß die Theorie des Niederschlags als die ultima ratio aufgeschoben bleiben. So ist aber auch das Motto, das Schiller seinen "Räuber" vorlegt, ungemein fehlerhaft. Ehe das Neuer kommt, probiert man es mit Modifikationen. Gilt es doch einen integrrierenden Bestandteil unseres Volkes zu erhalten, dessen Ausscheidung den ganzen nationalen Organismus auf schwere schädigen würde.

Die Heiligkeit der Gesellschaft gegen die sozialdemokratische Krankheit hat zögern und nicht ohne Zerkleinerung eingestellt. Sie neu aufstrebende Klasse steht zuerst auf Widerstand. Als im Staatsleben längst der

Beurteilung, die ihn blieb, diente ihm groß und schön genug, daran für den Patrioten und reichlich für den Sohn, die Würde, eine heilige Flamme zu hören, und immer wieder auf die nationalen Ideale und auf den Schatz künstlerische Weisheit hielten gerechten Platz einzunehmen. Die Liebe und Bewunderung, die jeder menschliche Deutsche dem Kunden des nationalen Heiligen im Herzen bewahrt, vorasperte sich im Herzen des Sohnes. Seine treue Seele find den unerbittlichen Vater schnell nach einander in verzweigtem Tode gefolgt und alle

Bos soll das deutsche Bürgertum dabei tun? Niederschlag! sagten die Schriftsteller. Das ging schon, wenn man die Machtverhältnisse der Sozialdemokratie gegen die des Staates abschätzte; aber es geht nicht. Es geht deshalb nicht, weil der deutsche Industriearbeiter ihr unsere wirtschaftliche Höherentwicklung unentbehrlich ist. Unsere ganze Kultur hängt davon, daß wir auf industrialem Gebiet leistungsfähig bleiben und immer leistungsfähiger werden. So etwas ist mit einem Heer von Slaven nicht zu machen, dazu brauchen wir freie Männer, die Verantwortlichkeit besitzen und Bildungsbürgern haben. Das wäre beim Südbefreiung auf die Dauer unmöglich. Deshalb muß die Theorie des Niederschlags als die ultima ratio aufgeschoben bleiben. So ist aber auch das Motto, das Schiller seinen "Räuber" vorlegt, ungemein fehlerhaft. Ehe das Neuer kommt, probiert man es mit Modifikationen. Gilt es doch einen integrrierenden Bestandteil unseres Volkes zu erhalten, dessen Ausscheidung den ganzen nationalen Organismus auf schwere schädigen würde.

Die Heiligkeit der Gesellschaft gegen die sozialdemokratische Krankheit hat zögern und nicht ohne Zerkleinerung eingestellt. Sie neu aufstrebende Klasse steht zuerst auf Widerstand. Als im Staatsleben längst der

Beurteilung, die ihn blieb, diente ihm groß und schön genug, daran für den Patrioten und reichlich für den Sohn, die Würde, eine heilige Flamme zu hören, und immer wieder auf die nationalen Ideale und auf den Schatz künstlerische Weisheit hielten gerechten Platz einzunehmen. Die Liebe und Bewunderung, die jeder menschliche Deutsche dem Kunden des nationalen Heiligen im Herzen bewahrt, vorasperte sich im Herzen des Sohnes. Seine treue Seele find den unerbittlichen Vater schnell nach einander in verzweigtem Tode gefolgt und alle

Bos soll das deutsche Bürgertum dabei tun? Niederschlag! sagten die Schriftsteller. Das ging schon, wenn man die Machtverhältnisse der Sozialdemokratie gegen die des Staates abschätzte; aber es geht nicht. Es geht deshalb nicht, weil der deutsche Industriearbeiter ihr unsere wirtschaftliche Höherentwicklung unentbehrlich ist. Unsere ganze Kultur hängt davon, daß wir auf industrialem Gebiet leistungsfähig bleiben und immer leistungsfähiger werden. So etwas ist mit einem Heer von Slaven nicht zu machen, dazu brauchen wir freie Männer, die Verantwortlichkeit besitzen und Bildungsbürgern haben. Das wäre beim Sü







Ein grosser frischer Transport

## Reit- und Wagenpferde

in allen Farben und jeder Grösse ist eingetroffen. Darunter befinden sich **englische, irische, schwedische und hannoversche Pferde**. Sämtliche Pferde stehen zur gefl. Musterung bereit.

Gleichzeitig gebe ich den geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgebung nochmals bekannt, dass ich mit dem 1. Oktober mein **Pferde-Geschäft**, sowie mein **Reit- und Wiener Fiaker-Institut** im

**Leipziger Tattersall, Elsterstr. 22/24**

eröffnen werde. **Pensions-Pferde** werden schon von heute ab angenommen.

Leipzig, Berliner Str. 22  
Telephon 6369.

Hochachtungsvoll  
**S. Lederer.**

**Hauptblatt des Vogtlandes.**  
Amtsblatt vieler Behörden.  
Bezugspreis:  
monatlich **50 Pfennige.**

**Vogtländischer Anzeiger**  
Gegründet 1789.  
Verlag von Moritz Dieprecht, G. m. b. H., Plauen i. V.  
Täglich  
16—32 Seiten grosses Format.  
Probenummer an Jedermann kostenlos.

Eines der wirksamsten  
Anzeigenblätter für Sachsen und Thüringen.

### Das deutsche Kraft-System



physio-physiologischer Übungen, ein Leistungsgang- und Aufrechterhaltungsmittel ersten Ranges, sollte jeder denkende Mensch zur Förderung und Erhaltung seiner Gesundheit unbedingt anwenden; denn es handelt nicht nur um eine kräftige, elastische Muskulatur, sondern auch ein starkes Herzen und Lungen; es hebt den Appetit, fördert die Verdauung, kraftigt zudem, ruhiges Schlaf, befähigt Feinfühligkeit, Klar- und Energiefähigkeit; ferner es zieht über den freien Platz und die überwundene Weberschafft mehrere, die der Mensch bewegen muss, um erfolgreich und glücklich zu sein. Das System ist, da es Kreislaufbewegung betrifft, mechanisch begründet und daraus folgt künstlich konzentriert werden; bietet also künstlich seines Wertes die weitestgehende Garantie! Projekte gratis und freundlich durch

**Ernst Sanftleben,**  
Hamburg 4, Spielbudenplatz 30.

### Keine lästigen Haare mehr

nach Gelehrten von Prof. Dr. Grunwalds Enthaarungsmittel. Bl. 1,50.—  
allein ebt: Herm. Eulitz, Hotel Stadt Rom.

### Schumanns Elektrizitätswerk

maschinenfabrik u. Ingenieur-Bureau für elektrische Anlagen Leipzig-Plagwitz.

Fernsprecher,  
Nr. 5430.

**Elektromotoren**  
und Dynamos  
bis zu 350 Pferdest.



Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen.

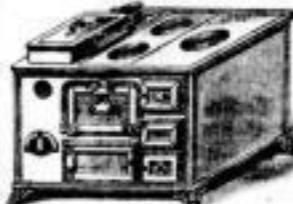
Gegründet  
1885.

Jahresproduktion  
ca. 1000  
elektr. Maschinen.

Ueberraschende Resultate erzielt man mit:

### Demmer's neuestem Unterhitze-Herde

mit verstellbaren Feuerzeugen für Haushaltungen, Verschließflächen u. passend für leicht und mittelmäßig ziehende Schornsteine.



Bei ca. 25 %

Kohlenersparnis

vorzügliche Betriebsweise.

Zu bejedes durch unsere Betriebe aber

durch jede kleine Eisen- und Metallhandlung.

**Gebrüder Demmer**

Eisenach,

Hersteller des Unterhitze-herdes.

Ein Versuch wird die Vorzüglichkeit unserer  
Unterhitze-herde darthun.

### Haushaltungs- und Hotelherde,

Fabrikat: Gebr. Demmer, Eisenach.

Gerberstrasse 19/27. Tel. 2630.

J. W. Wichenberg, Leipzig.

### Internationaler Volkswirt

XV. Jahrgang Internationaler Oekonomist XV. Jahrgang

Berlin NW. 23

Herausgeber Dr. Justus Ichenhaeuser, Berlin.

Informiert vorzüglich über sämtliche Wirtschaftsvorgänge in Mitteleuropa.

Allererstes Insertionsorgan

für Produzenten und Distributoren von Waren, die an die folgenden Konsumenten-

wünschen appellieren:

Banken, Bankiers, Direktoren, Anwartschaften, Industriegesellschaften, Capitalisten etc. etc.

Bestes Medium

für Hotels, Bahnen und Dampfer.

Wird in Deutschland allein durch circa 600 Postaustralien verschickt.

Abo-Preis vierjährlich 4 Mark.

### Bekanntmachung.

Mansfeld'sche

Kupferschiefer hanende Gewerkschaft zu Silesien.

Bei der am 18. und 14. Mai d. J. unter Zusicht eines Notars und eines Kommissars der Königlichen Bergbaubehörde, wegen des Ausfalls vom Jahre 1867, stattgefundenen Auslösung der pro 1904 plannmäßig zu tilgenden Schuldcheine sind gezogen worden:

#### I. Anleihe vom Jahre 1867.

(25. Auslösung.)

100 Schuldcheine zu je 600 Mark.

Nr. 150, entw. Nr. 5481 bis mit Nr. 5500.

165. " 5481 " 5500.

223. " 5491 " 5500.

354. " 5761 " 5780.

355. " 5781 " 5780.

zahlbar am 2. Januar 1904 gegen Rückgabe der Schuldcheine selbst Zinsleiste und der Zinscheine Nr. 75—80.

#### II. Anleihe vom Jahre 1875.

(27. Auslösung.)

50 Schuldcheine zu je 5000 Mark.

Nr. 15. 28. 32. 40. 62. 68. 70. 90. 105. 124. 130. 150. 159.

172. 200. 270. 277. 278. 300. 312. 321. 340. 357. 387. 395. 408.

415. 454. 462. 479. 500. 519. 547. 569. 590. 617. 647. 654. 705. 706.

705. 775. 791. 810. 830. 867. 875. 930. 945. 985. 988. 994.

124 Schuldcheine zu je 500 Mark.

Nr. 26. 52. 73. 105. 108. 120. 144. 192. 222. 224. 264.

405. 411. 414. 418. 432. 445. 463. 483. 515. 526. 537.

545. 556. 560. 573. 580. 609. 630. 641. 651. 683. 676.

709. 722. 728. 732. 740. 748. 809. 844. 880. 884. 877. 888.

898. 906. 928. 948. 949. 980. 997. 1018. 1050. 1056. 1067. 1076.

1078. 1081. 1116. 1117. 1142. 1180. 1217. 1232. 1257. 1280. 1304. 1317.

1354. 1362. 1427. 1456. 1477. 1489. 1490. 1492. 1512. 1581. 1604.

1610. 1626. 1711. 1738. 1744. 1756. 1763. 1781. 1807. 1808. 1863. 1864.

1830. 1874. 1895. 1914. 1921. 1926. 1934. 1945. 1970. 1999. 2029. 2041.

2051. 2074. 2092. 2140. 2152. 2171. 2186. 2198. 2211. 2221. 2231. 2261.

2284. 2288. 2297. 2297.

Zahlbar am 31. Dezember 1904 gegen Rückgabe der Schuldcheine und Zinscheine Nr. 80 bis 85.

#### III. Anleihe vom Jahre 1879.

(20. Auslösung.)

5 Schuldcheine zu je 5000 Mark.

Nr. 7. 19. 26. 68. 88.

25 Schuldcheine zu je 1000 Mark.

Nr. 9. 36. 40. 102. 125. 181. 188. 196. 188. 206. 222. 241. 256.

263. 270. 305. 322. 332. 348. 404. 413. 416. 425. 431. 450.

72 Schuldcheine zu je 500 Mark.

Nr. 63. 64. 76. 96. 105. 127. 145. 147. 148. 161. 162.

175. 195. 201. 204. 223. 230. 282. 284. 306. 308. 408. 448.

454. 457. 463. 477. 487. 489. 515. 524. 535. 563. 594. 608.

614. 622. 713. 737. 788. 796. 798. 803. 810. 834. 860.

866. 878. 882. 912. 927. 930. 977. 982. 1057. 1088. 1128. 1137.

1148. 1156. 1178. 1197. 1211. 1234. 1232. 1251. 1260. 1282. 1308. 1328.

Zahlbar am 31. Dezember 1904 gegen Rückgabe der Schuldcheine und Zinscheine Nr. 52 bis 61.

#### IV. Anleihe vom Jahre 1893.

(8. Auslösung.)

80 Schuldcheine zu je 1000 Mark.

Nr. 56. 68. 69. 111. 126. 143. 154. 160. 164. 165. 174.

284. 295. 345. 397. 410. 419. 463. 648. 649. 712. 717.

718. 783. 925. 1063. 1209. 1261. 1287. 1297. 1300. 1427. 1446. 1506.

1615. 1642. 1648. 1682. 1694. 1722. 1844. 1854. 1894. 1910. 1918. 1922.

1929. 1947. 1966. 2158. 2273. 2286. 2310. 2401. 2406. 2455. 2477. 2586.

3025. 3039. 3212. 3254. 3289. 3276. 3410. 3418. 3480. 3508. 3513. 3513.

3521. 3552. 3585. 3712. 3800. 3912. 3918. 3924. 3975.

80 Schuldcheine zu je 500 Mark.

Nr. 228. 328. 329. 379. 422. 735. 838. 840. 841. 878. 881.

885. 961. 1482. 1486. 1510. 1522. 1523. 1558. 1583. 1815. 1868. 1907.

1930. 1982. 1943. 1969. 2000. 2026. 2028. 2022. 2027.





Während die Ausprägung von  $\alpha$  ein reines Anpassungsverhältnis ist, wenn eine Lösung des Ausstellungsverhältnisses von Seiten des Befragten erfolgt, aber wenn er durch sein Verhalten der Sichtweise davon entzweit wird,

Der Gesetzgebungs-Mitschau der Kammer ist nun in seinen Beurteilungen über die Berechtigung der vorliegenden Konkurrenzlasten auf dem Schutze gelangt, daß den Beflagten eine umfassende Tätigkeit in seinem Hause überhaupt unmöglich gemacht sei, wenn das Europa mit Ausnahme der gesamten Staaten des Arbeitskreises verschlossen bleiben sollte, da die legitiere für die Schuhmachindustrieberatung ebenso wenig wie für diejenige der Gesamtindustrie in Betracht kämen, sondern lediglich als Verbraucher gelten. Daraus ergiebt sich, daß es nach dem Beurteilung für den Importeur ganz ausgeschlossen war, nach Beweislegung des Vertragssouveränitäts mit der Klägerin in seinem Betriebe eine keinen Pflichten und gerechten Rechten angemessene Stellung zu haben. Wenn die Klägerin einsteht, darf Beflagte habe Amerika noch offen gegenüberstehen, so ist dem zu entgegen, daß es den Beflagten durch die Unkenntnis der Wandschilde allein ihnen unmöglich gemacht sei, eine gleiche oder ähnliche Stellung als in Deutschland zu erlangen. Gleichzeitig füllt er daran angenommen, dort als Solezale zu arbeiten, welche Stellung, da sie nur unzureichend, zweckfogar überhaupt nicht bezahlt werde, eine glückliche defensiva Position des Beflagten zur Voraussetzung haben müßte. Gibt noch darüber hält es über auf diese unter den bestiegenden Staaten stets mögliche Seite gründiger Waren, eine einer bishörigen Verhältniß in Deutschland angemessene Stellung zu erhalten. Dem Verhalten der Klägerin, der Beflagte hätte seine Waffe bei ihr zur Verfügung gestellt freie Zeit zur Weiterbildung im allgemeinen Maschinenbau benötigen können, um thätig zu sein, sich in diesem Zweige ein Unterkommen zu schaffen, sei zu entgegen, daß sich der Beflagte durch einen Wechsel seines Hauses zur Selbst gefährdet habe würde, da er mit keiner etablierten Firma dastehen dürfe, in jener Spezialbranche ein bedeutenderes Geschäftsumme zu haben, als es den überfüllten Kreis des allgemeinen Maschinenbaus, wobei ihm außerdem der Wechsel an rechtlichen Beschränkungen im allgemeinen Maschinenbau sehr heikellich auf seine Zukunft gesetzen würde. Theoretische Kenntnisse würden ihn kaum Eingang in ein anderes Spezialbau verschafft haben. Der Beflagte habe es viel näher gelegen, seine freie Zeit zur Erweiterung seiner Kenntnisse in seinem Sozialbau zu benutzen. Der Ausdruck habe noch allgemein in der in Frage stehenden Vertragssouveränität eine unbillige Erichtung des Vorortmanns des Beflagten erüthnen müssen. Die Kammer genehmigte ein im Sinne dieser Ausführungen gehaltenes Gutachten an das Königliche Oberlandesgericht.

II. Beichtstätte: Der Wechsel. Der Entwurf einer neuen Maß- und Gewichtsordnung ist von dem Gesetzgebungs-Komitee eingehend durchdacht worden und sei derweile so dem Schlag gelungen, daß man mit dem Entwurf zu allgemeinen Erwartungen sei fome. Besonders der einigen Verteilungen sei zu sagen, daß es wünschenswert ist den Ausdruck Doppelgänger beizubehalten und nicht dafür "Neugänger" einzuführen (§ 5). Der in § 6 in Ansicht gebrachte Erweiterung der Güteklausur könne man nicht zustimmen, vielleicht sei die Verhältniszahl des Art. 10 der bisherigen Maß- und Gewichtsordnung aufrecht zu erhalten (Nach längeren Debatten verlieh die Kommission in diesem Sinne). Nachdem habe die Kommission vorgeschlagen, daß auch Feinblechzähne bei Fahrzeugsiegung beim Abzugswert unterstehen sollte, auch jetzt müsse man hierfür eintreten, da gegen könne man sich denjenigen Wünschen nicht anschließen, die sich gegen die in Abs. 2 des § 7 für ausländischen Blechen in Originalzähnen festgelegte Auszeichnung wenden. Da im vorherigen Jahr eine Wiederaufführung der Blechzähne ebenso wie für Blechzähne erforderlich war, die Blechzähne müssen nicht in erneutem, da es sich lediglich um Reise- und Sonderfälle für Körper hier handelt, denen bei zu § 10 der Wechsel zu äußern, daß Einsätz entfällt der jetzt bald sich erneuernden kleinen Gruppe solche aus Weißling vorgezögert werden. Zu § 11 sei zu empfehlen, allgemein und mit Ausnahme der Blechzähne, eine dreijährige Rechnungsprüfung gelten zu lassen. Nur hierfür halte man die zweijährige Rechnungsprüfung des Entwurfs für angemessen. Wenn bei dem Wunsche zustimmen, daß im Geist ausdrücklich ein Befreiungserlaubnis vertheilt, durch welches die Unterordnung der Rechnungsprüfung dann so lange eintragen soll, als ein ehrpflichtiger Gegenstand dem Betriebe entzogen. In § 12 sei anzunehmen eine Bestimmung, nach der Bundesrat vor Erlass von Verordnungen in Wirklichkeit der ihm hier erzielten Einräumung gehalten sein soll, also die amtlichen Interessentenvertretungen, insbesondere also die Handelskammern, zu hören. Wünschenswert ist, daß die Bestimmungen des § 12, Art. 1, ihrer Anerkennung finden sollen auf die im Handel mit Scheiben unter Kaufleuten üblichen Zusagen, da diese beim Weisen der Zähne im ganzen internationalen Handel mit Scheiben zugunsten gelegt werden. Nach längeren Debatten mit dieser Weisheit sollen gehen. Mit Bedauern

**Aus aller Welt.**

— Ueber die Gräfin Montingso, frühere Kronprinzessin von Sachsen, wurde aus Salzburg gerüchtete noch Wien gemeldet, die Gräfin habe sich vor einigen Tagen in geheimer im Salzburger Residenz-Palais der Familie des Großherzogs von Toskana aufzuhalten. Es steht eine Ausföhnung bevor, und die Gräfin würde für den Winter zu bleibendem Aufenthalt nach Salzburg zurückkehren. Diese Gerüchte werden aber von unverrichteter Seite als ganz unbegründet bezeichnet, eine Ausföhnung Luijens mit ihrer Familie bereits erledigt ist, dagegen ein seinerzeit genehmigter Besuch des Kaisers Franz Joseph der Gräfin verboten, österreichischen Boden je wieder zu betreten. Die Beimung ihres Winteraufenthalts hängt von der Familie Toskana ab, sondern kann ansonst nur durch den sächsischen Hof er-  
scheinen.

— Eine seltsame Briefmarke. Aus Paris wird berichtet: Die Welt der Wortsammler ist in Aufregung:

— Die Totenliste des Nationalfestes. Die Amerikaner können auf ihrem diesjährigen 4. Juli, den Tag des Nationalfestes, der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten, stolz sein, denn er hat nur 105 aufzuweisen das Leben gelöst. "Woß?" wird man fragen, und darauf soll man noch stolz sein? — Ja, im Ernst, nun im vorigen Jahre starb durch das Nationalfest fast die vierfache Zahl von Leuten, nämlich 415. Die Sache mag so zusammen. Die liebe Jugend hat von der Art, wie sie sich an Volksfeiern zu beteiligen hat, in jedem Lande ihre besonderen Begriffe. Bei uns treibt sie wohl auch mit Kindergarten, kleinen Schwärmern und benannten Blödhäuzlern; in China ist es die Freudenfahrt für Neuerwerb, die doch ganz Volk ergreift; in Amerika spielt man mit Kinderpistolen. Die Vieckbaberei der Amerikaner scheint noch die harmlosste zu sein, aber in Wirklichkeit ist sie von gefährlicher Art. Die Pistolen werden mit Plazpatronen und allerhand geladen und sind immerhin imstande, kleine Verlebungen zu erzeugen. Sie wären nun nur an sich gar nicht schlimm, wenn sie nicht ein äußerst giftiger Gasstoff hineinmischen würden. Das ist der Starkkampfbazillus, der im Boden und in der Art von Schmuck und Staub auf eine Förderung den Menschenleib lauert. Die Wände der oft verunreinigten Kinderpistolen, sowie die als Gehölle benutzten Gassestände sind häufig mit diesem Keim behaftet und vermehren selbst durch ganz geringfügige Mundem seine Vermehrung in dem Körper. So starben, wie gesagt, im vorigen Jahre unter den Folgen solcher Verlebungen 415.

— Der Bürgermeister als Held der Fahndungsstreife. Man reist der "Felt, Sta." aus London vom 14. d. Unter den Armenräten von Oldham in Kent ist ein scharfer Streit über entbrannt, ob den Kindern der Armen Fahndungsstreifen zu liefern seien oder nicht. Um stärksten gegen den Vorschlag hat sich der Bürgermeister von Oldham, Herman J. J. Deal, ausgesprochen. Er sagte, die Kinder hätten harte Brotrücken bekommen und brauchten nicht solche Zugangsgegenstände wie Fahndungsstreifen. Er rief noch hinzu, er glaube, daß viele der anwesenden Armenräte selbst seit 45 Jahren keine Fahndungsstreifen braucht hätten, warum sollte man die Kinder damit verschonen. Diese Fahndungsstreifen-Rede hat dem Bürgermeister Klargeld bereitet. In der letzten Sitzung der Armenräte las er eine anonyme Postkarte vor, auf der ihm die "Unsauberkeit" vorgehalten war; der Bürgermeister bemerkte aber dazu, jemand, der sich dazu verdrießigen könnte, ja etwas zu schreiben, brauche sich etwas anderes als eine Fahndungsstreife, um ein reiner und anständiger Bürger zu werden. Einer der Armenräte meins J. Joseph hat sich erboten, den Kindern auf eigene Kosten ein Jahr lang Fahndungsstreifen zu liefern, wenn die Armenräte dann nachher die Lieferung fortsetzen wollen, aber Vorschlag wurde abgelehnt.

**Herbst-Kostüme, -Blusen, -Röcke** in Wolle u. Seide.

**Michels & Cie.**, Hoflieferanten,  
vorm. Freund & Thiele. Leipzig, Markt 13.





# SCHWACHE MÄNNER.

Ein Kind kann die Schwäche seines Vaters erben, aber durch die lebendige Kraft der vernunftgemäss angewandten Elektrizität werden Junge und Alte wieder stark.

Befinden Sie sich in diesen Verhältnissen, lieber Leser?

Leiden Sie an **Neurasthenie, Nervosität, organischer Schwäche, Zerrüttung des Nervensystems** etc. etc., . . . ? — Fehlt es Ihnen an Energie? Leiden Sie an Schlaflosigkeit? Stehen Sie des Morgens mit schmerzendem Rücken auf?

Verlässt Sie Ihr Gedächtnis?

Wenn dem so ist, müssen Sie den

## Elektrischen Gürtel „Herculex“ von DR. SANDEN

anwenden.

**UNGEHEURE ERFOLGE IN DER GANZEN WELT.**

Der elektrische Gürtel „HERCULEX“ wird nichts kostet um den Hüften getragen; er wirkt während des Schlafes. Der Strom wird sofort verspült und kann mittels eines besonderen Regulators geregelt werden.

Mit jedem Gürtel für eine männliche Person wird ein elektrischer Spezial-Apparat gratis geliefert.

### BUCH KOSTENLOS.

Schreiben Sie uns sofort um unsere beschreibende Broschüre, wir versenden dieselbe gratis und franko und unter verschlossenen Umschlag; oder falls Sie in der Nähe wohnen, begeben Sie sich gefälligst nach untenstehender Adresse, um den Gürtel „Augenblick“ zu nehmen und sich von seinem Strom zu überzeugen.

Weg mit den Drogen, die den Magen schwächen!

Der „HERCULEX“ wird ebensowohl von Frauen als von Männern gegen Rheumatismus, Hexenschuss, Hüftweh, Nieren-, Blasen- und Magenleidern, Stuholverstopfung etc. mit Erfolg angewandt. Er heißtt, indem er jedes Nerv, jede Druse, jedes Organ des ganzen Systems wiederherstellt und belebt; er bereichert das Blut und verschreibt jedes Leiden und Gebrüchen.

21579



Es wird gebeten, uns beim Verlangen unserer Broschüre „GESUNDHEIT IN DER NATURE“ den Namen dieser Zeitung anzugeben.

Man schreibe DR. H. T. SANDEN, 15 rue de la Paix, Paris (Frankreich).

Am 1. Oktober 1904 wird der an der Blaue Leipzig-Ost (zwischen Goldschmied- und Höhne [Rödla]) neu errichtete Haltepunkt der öffentlichen Berliner- und Hamburger Eisenbahnen übergeben. Unter der bis jetzt verstreuten Verlängerung gleicht der Winterhafen-Tunnel. Die Personen- und Güterbahnen werden mit dem künftigen Hafenterminal aus dem neuen Haltepunkte und den Ausfahrtsbahnen durch Anschlüsse zur öffentlichen Eisenbahn gebracht.

Rgl. Gen.-Dir. d. Zentral-Eisenbahnen.

## 4½% Bosnisch-Hercegovinische Eisenbahn Landes-Anleihe vom Jahre 1898.

Die am 1. Oktober a. e. fälligen Compond obiger Anleihe gelangen von jetzt ab in Deutschland (unter Unterscheidung 1 Krone = 89 Pf.) bei den untenzeichneten Stellen zur Einlösung:

Leipziger Filiale der Deutschen Bank, Leipzig,

Robert Warschauer & Co., Berlin,  
Nationalbank für Deutschland, Berlin,  
Joh. Berenberg, Gossler & Co., Hamburg,  
Gebr. Bethmann, Frankfurt a. M.

## Die Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank in München,

gegründet 1835.

Volleingezahltes Aktienkapital: 49,288,714 Mark  
entsteht sich zum Abschlusse von  
Lebensversicherungen auf den Lebens- und Erwerbsfall  
unter liberalen Bedingungen.

Aussteuer- u. Militärdienstmarken-Versicherungen,  
Leibrenteversicherungen gegen einmalige oder jährliche Entgelte,  
Unfallversicherungen (Allgemeine und Reise-Abfall-Ges.),  
Haftpflicht-Versicherungen aller Art zu billigen Preisen,  
Seereise-Unfallversicherungen — Weltpolizei.

Prospekte und Auskünfte folgen.

Die Generalsagentur für Sachsen und Thüringen  
Johannes Held in Dresden-N., Moritzstraße 34, II., Tel. I. 1461,  
die Haupt-Agentur F. H. Seidel & Co., Leipzig, Marktstraße 8, und  
die Generalsagentur der Deut. Berl.-Sekt. der Bank, Oberholzgasse A. Selbit,  
Leipzig, Sonnenstraße 10.

## Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein in Letmathe.

### General-Versammlung.

Wir bedenken und die Herren Abgeordnete zur 50. ordentlichen General-Versammlung, welche

Montag, den 17. Oktober d. Js., nachmittags 3 Uhr im Hotel zur Post hier selbst stattfindet, mit den Beziehern expandit einzutreffen, daß

Gastronomie und Stimmenwahl am denselben Tage vermittelst in unserem Gesellschaftsraume in Empfang genommen werden können.

### Tagesordnung.

1. Vorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz, nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung für das vorliegende Geschäftsjahr.

2. Bericht des Kommissionärs über die statutarische Prüfung der Rechnung und Bücher.

3. Beschlußabstimmung über die Genehmigung der Bilanz, über die Entlastung des Rechenschafts- und Vorstandes und über die Vergabe des Steingewinns.

4. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates.

5. Wahl von 3 Kommissionären zur Prüfung der nächsten Bilanz.

Der Geschäftsbereich mit Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung liegt von heute

ab im Geschäftsbüro des Vereins zur Einsicht offen.

Der Ablauf des Stimmrechts in der General-Versammlung sind gemäß § 25 des Statuts nur diesbezüglich berechtigt, welche spätestens am 6. November mittags 12 Uhr vor dem Tage der General-Versammlung entweder die Aktien, für welche sie das Stimmrecht ausüben wollen, bei mir bei der Gesellschaft oder bei den Bonitätsbüro Deichmann & Co. in Köln, Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg, von der Heydt & Co. in Berlin, Vetter & Co. in Leipzig hinterlegt oder

eine hinterlegungsbestätigung der Reichsbank oder eines deutschen Notars bei unserer Gesellschaft eingereicht haben, und die Aktien bei den hinterlegungsbestätigten bis zum Schluß der General-Versammlung hinterlegt lassen. Die hinterlegungsbestätigungen müssen die hinterlegten Aktien nach ihren Nummern bezeichnen.

Leipziger, den 18. September 1904.

Der Aufsichtsrat.

## Wichtig für Industrielle, Kapitalisten, Aktien- und Kuxenbesitzer!

# INDUSTRIE

Fernsprech-Anschluss:  
Berlin: Amt 6, 2808.

Telegramm-Adresse:  
Berlin: Montashero.

Täglich erscheinende Fachzeitung  
für

## Kohlen-, Kali- und Erz-Bergbau.

Generalanzeiger für Bergbau, Hütten- und Maschinenwesen.

### Initiativ ihres täglichen Erscheinens,

ihres grossen Mitarbeiter-Netzes, ihrer Verbindungen mit ersten Fachleuten

auf dem Gebiete des Kohlen-, Kali- und Erzbergbaues

gibt die

### „Industrie“

schnellste und zuverlässig Auskunft über alle in diese Gebiete einschlagenden Vorkommen.

Der

### tägliche Kurszettel

der Berliner Börse, sowie vorliegende Kurstabellen über Kohlen-, Kali- und Erzwerke informieren über die Bewegung der einzelnen Papiere, und ein ausgedehnter

### Depeschen-Dienst

ermöglicht schnellste Wiedergabe aller wichtigen handelspolitischen und wirtschaftlichen Telegramme.

Abonnements auf die „Industrie“ nehmen alle Postanstalten entgegen. Der Abonnementspreis beträgt **Mark 6,42** pro Quartal einschließlich Bestellgebühr.

Insätze, die mit **10 Pf.** pro Petit-Zeit berechnet werden, finden in Industrie-, Finanz- und Handelskreisen weiteste Verbreitung.

Berlin W. 9, Schellingstr. 11, „Industrie“, täglich erscheinende Fachzeitung.

Trabert, ärztl. gepr. Maffense, f. u. Seif. Prinzenfußb. in u. auf. D. Grönf. Et. 31, p. Gepr. Maffense Nordstr. 42, Sack, part. Ludwig Maffense Anteilestraße 13, 1. Maassens Reichstraße 30, 2. Etage. Gepr. Maffense Hohe Straße 25, 2. Et. Maffense 1. Hof. Herzog Auguststraße 11, 1. S. Straße, gepr. Maffense, Oberber. 13, Q. L. Maffense, ärztl. gepr. Hörselstraße 8, part. Maffense, gepr. Schletterstr. 18, 1. r. Empfehl. sämtliche

**Gummiwaren**  
W. Koch, u. Frankenthal, Seiffen, Ruhland, Holzendorf, Bobenthal, Wett.-Kreis, Heiligenstadt, 1. Jahr. 2. Fr. A. Graf, Leipzig, Neumarkt 3.

**Buchführung Dörfel**  
Hainstr. 12. Sämtlich handelsüblicher. Auskunft und Prospekt frei. Teleph. 8138.

**Rackow's**  
Unterrichts-Anstalt.  
für Zeichnen, handelsüblicher Sprachen, Universitätsstraße 2, II.

Schule und praktische Fortbildung für den Beruf als Buchhalter, Correspondent, Steiger, Maschinenschreiber, Buch- u. Herren- und Dienstleute.

Bestellte und lebhafte Schüler werden vom Institut direkt plaziert.

Dr. Rackow.

C. Schmitz, Schmitz, 8. Jahr, gepr. Schmiedekunst, Buchdruck, Steindruck, Wandschriften, Bilder, Wandschriften, etc. Innen- und Außen-

**Tachy** Wiss. Akademie 1. Lehrjahr gründl. Schule, Weimar-Karr-Sprachen, Tachy, Schloss 5. M. Rückensteiger M.-sack, Weimar-Karr-Sprachen, Tachy, St. Wiss. Wiss.

**Grundschule** Fortbildung f. d. Naturrätsche, Schreib- u. Einz.-Kreis, Grammat. in Bürgerl. Zeit. Frau-Edu. Sozialre. Schule, Erfurt, Domst. mögl. Grammat. etc. Direktor O. Ringe, Homburgstr. 31, III., Dr. Reckn.

**XLVIII. Trimester.** Kaufmännische Kurse

in akademischer Form:

**Englisch** 1. Ast. u. Fortg., bes. engl. Hand-Korr. (4-7 mon.)

**Französisch** 1. Ast. u. Fortg., bes. franz. Hand-Korr. (4-7 mon.)

**Buchführung** (Dopp.) (4-7 mon.)

**Stenographie** (4-5 vierteljähr.) (Bes. Abendstud. v. 8-10 Uhr.)

Beginn: Montag, 26. September 1904.

Anmeldung, v. 12-1 Uhr.

Dr. jur. Ludwig Huberti, Leipzig, Johannisplatz 3-5, I.

Egon Bach's Sprachen-Schule für Kaufleute, Czernaks Garten No. 3. Prosp. gr. u. fro.

**Pension** für Ausländer, wo ander. Deutl. Unterkünfte mit reicht wird. Frenzel, Rennweg, Konstantinstraße 14.

Französ. Mons. KOEUNE, Windmühle 44, I.

Borjägl. Glasier, Bischof- u. Gelände-Unterricht wird erh. Johanniskirche 13, I.

Opernsängerin von Briongau, nicht s. m. Br. in u. auf. d. Opernhaus, 9. pr.

**Tanz-Unterricht.** Bei meinen neuen Kursen erhält größt. Anmelde baldart. von Damen u. Herren, für Montags-Curso. bis 23. Sept., für Sonntags-Curso. bis 25. Sept., Honorar mögl. Privatkunden jederzeit.

**A. Marquardt**, schriftl. der Januarh., Katharinenstraße 14, II.

L. Leipziger Bureau, Wintergartenstr. 2, Gebäuden, Vermietungen, Beweise, bei Chepm., d. Gott.-Bennet. o. T.

**Vigilanz-Auskünfte** Bureau, Wintergartenstr. 2, Gebäuden, Vermietungen, Beweise, bei Chepm., d. Gott.-Bennet. o. T.

**Frack- und Gehrock-Anzüge** verl. R. Otto, Rind. Str. 3.

Perfekte Schneiderin, nicht noch einer! Hersteller, per Tag 3-4. Gef. Offizier unter C. 30 Minuten, 5. Et., Kugelfischstr. 2.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich an, herstellen in und näher dem Stadt-

Güntzstraße 36, 4. Etage links.

**Lippiziger Schul-Reisszeuge** von 4-1- an.

Reisszeuge aller Systeme für Bau- und Gewerbebetriebe.

Präzisions-Reisszeuge zu Original-Schreibmaschinen.

Nähmaschinen, Waschmaschinen, Tropfmaschinen, etc.

Empfiehlt.

**O. H. Meder**, Markt 11, Reinigungsbürofflager, Rinteln, M. unentbehrlich.

Petroleum- und Spiritus-Beleuchtung.

Tasche zum Geh- und Radfahren.

Stadt- und Landwirtschaft.

Otto Felix Eule, Vortheeupl., Bernbreder, 764.

## Nervenkrankre aller Art

finden sich durch meine Heilmethode mittels

**Lebensmagnetismus und Suggestion,** welche glänzende Erfolge aufzuweisen hat.

## heilmagnetiseur Rud. Parthey,

Scharnhorststraße 4, part.

Sprechstunden: Vorm. 10-1, Nachm. 4-6 Uhr.

Die als Vorkämpferin für freiheit und Recht  
altbewährte

# Berliner Volks-Zeitung

erscheint täglich zweimal  
und kostet mit dem reich illustrierten "Sonntagsblatt"  
nur 80 Pfg. monatlich

bei allen Postanstalten. Probenummern gratis von der Expedition Berlin SW. 19.

Unsere Ateliers befinden sich  
ab 20. ds.  
• • Zeitzer Strasse 35 • •

Römmelsberger  
Firmenschilder-Fabrik.

**Orangen-Schnitte**  
frischendes Delicatessen für heiße Jahreszeit  
per 1/2 Kilo 1 Mark,

**Frucht-Säfte**

Erdbeer per Flasche 90 Pfg., Himbeer per Flasche 75 Pfg.,  
in unübertroffener Qualität, Fabrikate der  
**Sachsenischen Conserven-Fabrik**

**Paul Augustin**

Königl. Sächs. Hoflieferant, Leipzig,  
offizier

**A. Bitterlich**

Hauptlager von Petzold & Auhorn, A.-G., Petersstrasse 23.

**Hoflieferanten  
Gebrüder Hübner,**  
Grimmaische Strasse 30/32,  
**Friedr. Willh. Krause,**  
Katharinenstrasse 6,  
empfohlen zu Schlagbaum und für die feine Küche.

**Schweizer Alpen-Rahm**  
„Bären“-Markt

von grösster Haltbarkeit und feinstem Wohlgeschmack.

**F. W. Geissler**



Billard-Fabrik

mit über 100 Jahren Erfahrung

abholung, ausstellung, verkauf

billig u. schön

billig u.



Telephon 2930.

**Heute Dienstag, den 20. d. W., steht wiederum ein Transport  
Belgischer und Dänischer  
Arbeitspferde**

in schwerem und leichtem Schlag bei großer Auswahl mit aller Garantie  
zum Verkauf.

**August Lehmann,**  
Gerberstraße 52 Leipzig

Blücherstraße 33.



Dienstag, den 20. September, trifft ein Transport  
frischmilchender u. hochtrag. Kühe u.  
Kälben, sowie sprungr. Bullen  
aus der Provinz hier in unseren Ställungen, Gutrischer  
Straße Nr. 5, zum Verkauf.

L. Kaseier & Horn,  
Leipzig. Tel. 2165.

Büche u. Bildgieß-Gesellschaft.

Sept. Beifelle mit Milch, Würfelkäse  
zu verkaufen, zu d. August, Würfelstr. 17, I. L.

neues Gebet. Bettw. rot. Bill. zu  
verkaufen. Goldkäse 60. port. reicht.

zu verkaufen ein kleines Kinderbett  
Schlafstraße 17, port.

Mat. mit Bügeln zu verkaufen.

Sternwarte 27, I. L.

Gebrauchte Geldschränke. M. Aus-  
gabe, Schreibtische, Regale, Ladentische,

Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an.

Zucker, Klemann, übertritt. 14. Tel. 8000.

Für Tiefbauunternehmer

Städtebau, im besten Zustand befindlich,  
ca. 250 m Schleusenlinie, nicht Weise, Treib-  
wasser und 4 Räume, jetzt zu verkaufen.

Räderer, Baumschule Moritz Jacob,

Leipzig-Görlitz, Hanauerstraße 14. Tel. 8000.

Wringmaschinen.

zu 8, 10, 12, A. sowie Gummim-  
wälzen und sonstige Reparatur-  
teile sind billig zu verkaufen.

A. Bernstein,

Gerberstraße 38, Hof.

Badeeinrichtung.

Eine noch gut erhalt. geb. Badeeinrichtung  
zu verkaufen. Räderer Peterstr. 4, III. L.

1 großer, ca. 2½, m. hoher Ofen.

Regulier-Ofen

für 25. zu verkaufen.

von Lübeck, Nürnbergser Str. 8, port.

Berliner Ofen, kann erhalten, zu verkaufen.

Sämtliche Sorten

Hettischen

kleine

Futtermehl

in besten frischen Qualitäten offered zum  
Zugespreis. Räderer, Rödel, Weißer, Rödelstr. 17, I. L.

Daniel Tilitzer,

Bremberg.

Torffstreu

Wiesen-Hen

Röde-Hen

Stroh

offiziell in zwei Qualitäten zum Zugespreis  
franco nach allen Bahnhöfen, falls Credit  
gewünscht wird, ist jedoch bei Bestellung  
gleich mitzutun.

Daniel Tilitzer, Bremberg.

**Heu!**

Die verkaufe groß. Pferde sind Gebrauchs-  
genossenschaft, kann, wenn Ihnen Alpen-  
Grenzen für Jung und Reichtum.

E. Edelhäuser, Chemnitz (Sachsen).

Landsauer, Landsauer, Zögertische, Ver-

Bogen, 1. u. 2. Klasse, Weißer, Rödelstr. 44.

Sand- u. Schottersteine. Räderer, Rödelstr. 67.

2 Kindergarten

billig abzug. L. -Tilitzer, Bremberg, 12, port.

**Tiermarkt.**

Eine gute, starke belgische Arbeitspferde  
zu verkaufen. Räderer, Rödel, Weißer, Rödelstr. 17, I. L.

Ein großer Bernhardiner-Hund

billig

auf Kosten gekauft, zu verkaufen.

1 Kanarienvogel, gut pflegend, billig

zu verkaufen. Räderer, Rödelstr. 15, II. L.

Geld- und Hypotheken-

Verkehr.

Opposizioni. Grundstücke ver-

mitteilen Albin Böckeler &amp; Co., Brem. Str. 6, I.

Gute erste Stadtgebäude in größerem

Betrag werden der folgende u.

per 1. Okt. er. zu 5%, u. 4% J. Renten

effektiv. Räderer auf Anfragen unter

J. 120 in der Expedition d. Blattet.

Vertante e. I. Hypothek zu 4½%, auf

21 Monate Zeit der Betrag in Höhe von

3500 A. sehr vermögend. Räderer über-

nimmt Renten. Räderer, Rödelstr. 15, II. L.

Annahmestelle d. Bl. Augustusplatz 8.

**Verkaufe**

Raufeld mit 500 A.

Räderer, Rödel kann, wie d. Bl.

Opposizioni per 1. Okt. zu 5%, u. 4% J. Renten

effektiv. Räderer auf Anfragen unter

J. 120 in der Expedition d. Blattet.

Vertante e. I. Hypothek zu 4½%, auf

21 Monate Zeit der Betrag in Höhe von

3500 A. sehr vermögend. Räderer über-

nimmt Renten. Räderer, Rödelstr. 15, II. L.

Annahmestelle d. Bl. Augustusplatz 8.

**12,000 Mark**

Reitpferd, auf zwei Grünflächen, ste-

mit 1000 A. Berlin zu verkaufen. Räderer

jetzt noch 5 bis 10,000 A. Bl. 6359

Rudolf Mosse, Leipzig.

Sache aus Unterstand per 1. Okt. 10,000 A. zu 5% II. Hypothek. Räderer, Rödelstr. 15, II. L. 6363 auf Rudolf Mosse, Leipzig.

Gut erhaltenes

Restaurations-Mobiliar,

als Tische, Stühle, Sofas, Kleiderhäuser,

mit einer einzigen Ausnahme, überall

mit einer Sonderanfertigung. Räderer u. I. W.

billig zu kaufen gefunden. Räderer kann die

Anfertigung, Off. am U. L. 6182 auf

Rudolf Mosse, Halle 6.

in schwerem und leichtem Schlag bei großer Auswahl mit aller Garantie  
zum Verkauf.

**August Lehmann,**  
Gerberstraße 52 Leipzig

Blücherstraße 33.

Telephon 2930.

Möbel kaufen jetzt O. Pickenhahn,  
Ritterstraße 5, I. Tel. 8162.Contor- und Laden-Geschäft, nicht  
Kleider-, Klemm, Albertstr. 14.Gebrauchte Holzwand zu Innen gesucht.  
Südtirol 90, Condition.Gasofen zu kaufen gesucht.  
Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

L. Kaseier &amp; Horn, Leipziger Straße 2165.

Büche u. Bildgieß-Gesellschaft.

5000 M. werden auf ein

auslande Güter u. kleine Geschäfte d. einen  
Gespann mit sehr eindrücklichem Gehalt  
zu leihen gesucht. Off. nur von Leipziger

Gespann unter J. 119 in die Exp. d. Bl. er-

gebeten. Geb. höchstens jetzt sofort 300 A.

gegen Sicherheit u. ohne Güte aus Verhand-  
lung. Off. u. J. 103 Expedition d. Blattet.

150 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

J. 100 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.

5000 A. auf lange Zeit gegen Schuhgeschäft

u. Geschäften in höherer Stellung, mit  
einem Sattel eines festen Gehalts zu leihen  
gesucht. Off. unter R. R. 75 Postamt 15, erbeten.



zu nehmen. Die mindigen Dibinden der Bahn seien gegeben, als sie bis Schlesien Kupferlager im Siebenjahr ihrer Räte nügen könnten; zu beiden nicht einmal an den bestehenden Bedürfnissen der österreichischen Regierung viel genügt, auch wenn sich der Verhandlung nicht günstig wäre. Heileich und hoffentlich gelingt es dem Kaiserthume, nach vorerst der Sanierungsperiode (1918) den französischen Punkt zu überwinden, daß vorerst alle seine Verpflichtungen den Obligationen gehören, aber jebds das würde noch nötige Verhandlungen einzelne Sicherträgerin der Zukunft als Dibinden ausdrücken. Dejedoch werden noch Jahre vergehen, bis diese Fragen vorstehen.

**5 Streitbahnen in Maricella.** Infolge der neuerlich einen Konzessionsvertrag hat die Reichsbahn Güterverkehr eines Maßstabes von 250.000 t für die Zukunft und von 150.000 t für die Ausfuhr zu verzeihen und verlor über eine Million an Zinsabgaben. Der Betrag soll 5 Millionen weniger ergeben, als in gleicher Zeitraum des vorigen Jahres.

#### Vermischtes.

1. **Sommermarkt** wird am 8. 9.-11. aus Magdeburg geführt. Die in den letzten Tagen bekanntgewordene Regierungshilfe auf den Markt einen wenig günstigen Einfuß ausgeübt. Die Stimmung für den Artikel ist trotzdem nicht gemessen. Die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf den anderen Seite jedoch zu Auslandserwerben möglicherweise ein, was bei den wenigen Reisebüros geistig nicht abgespielt. Daher kann es, daß an den nächsten Tagen der berühmte Verbraucherpreissteigerung nicht beobachtet werden. Die Meinung für den Artikel ist ebenfalls einen Umschlag erhalten, indem die A. die hausse Engagements zu Begleitungen zitierten. Am Übrigen war es die zweite Hand, die die billigeren Angebote an den Markt brachte, während jedoch die Auslandserwerbe eine Anzahl gestiegenen vorlagen. Die englische Nachfrage blieb nach immer den deutschen Wörtern fern, und Amerika ist noch nie wie vor im Hintergrund. — Am Morgen zu Sommermarkt haben sich die Preise sowohl für Frühstücke als auch für Abendgerichte nicht verändert. — Am Dienstagmorgen verloren die Preise bis zu 20 Pg. — In Baffinland blieb alles still. — Die regelmäßige Witterung in den Süden lehrte zu häufig geworden. — Auf dem gekrönen Hamburger Sommermarkt war Gader auf Radtour gegen Sonnabend 30 Pg. höher.

#### Generalversammlungen.

**Württembergischer Bergwerks-Verein** in Betzdorf. Ordentliche Generalversammlung am 17. Oktober in Betzdorf. Bericht, Interim.

#### Verdingungen im September.

21. Erlangen, Stadtbauamt, Gemeindebauten; 22. Geisenheim, Gas- und Wasseramt, eiserner Röhren; 23. Esslingen, Betriebskommission 1. Maurerarbeiten u. Material; 24. Augsburg, Betriebskommission 1. Maurerarbeiten u. Material; 25. Bamberg, Betriebskommission, Feuerwehrmaterial; 26. Nördl. Reg.-Bezirke, Genf, Montreux, Biel/Bienne, u. Solothurn; 27. Bozen, Betriebskommission, Wirtschaftsbetriebe; 28. Coburg, Betriebskommission, Volksschulen; 29. Berlin, Zentralverw. f. Schuhfabrikanten, eisern. Oberbau.

#### Berdingungen im Auguste.

**Oesterreich-Ungarn.** 24. September 1904, 12 Uhr. Direktion der L. f. pr. Österreichischen Reichsbahn und Südböhmischen Verbindungsbahnen in Wien: Lieferung von Säcken und Eisenblechen. Abberedet bei der genannten Direktion, Betteln und beim „Reichsbeamten“.

27. September 1904, 12 Uhr. Direktion der L. f. pr. Österreichischen Reichsbahn in Wien: Lieferung des Betriebes am Bahnhof für Bahnhof 1905. Abberedet bei der genannten Direktion und beim „Reichsbeamten“.

#### Riederlande.

21. September 1904. Ministerium der Kolonien in Amsterdam: Lieferung von Ventilatoren, Schraubfedern, Sägen, Spannenden, Leber, Hamsfleischen, Farben, neuwertigen Steinen usw.

#### Norwegen.

26. September 1904, 4 Uhr. Grimsby-Colombia-Eisenbahn in Grimsby: Lieferung von 770 t Stahlblechen mit zugehörigen Windhoffeln, Tügeln, Unterlegscheiben und Schrauben. Angebot in gleichzeitigen Umfang mit der Aufschrift: „Anbiot von Elmer“ werden vom „Reichsbeamten“ of. Österreich-Österreich“ in Grimsby entgegengenommen. Höhere Verhinnungen, Leidenschaften alio. sind gegen Einschränkungen von 1 Kr. bei demselben summe erhöht.

#### Auszahlungen.

— 3% pro. halbjaehrliche Stadtanleihe von 1888. Die Gläubiger bei der 1. Oktobers folgend verliehen Siedlerrente kann in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Kasse erfolgen.

— 3% pro. Bosnisch-Herzegowinische Eisenbahn-Bundeskasse vom Jahre 1898. Die am 1. Oktober folgenden Gläubiger gelangen in Leipzig bei der Filiale der Deutschen Bank zur Einlösung.

#### Rahungs-Einstellungen.

Gesamt 1.9. 1904. 12 Uhr. Direktion der L. f. pr. Österreichischen Reichsbahn und Südböhmischen Verbindungsbahnen in Wien: Lieferung von Säcken und Eisenblechen. Abberedet bei der genannten Direktion, Betteln und beim „Reichsbeamten“.

— Die Rote Lotte & Zugspitze in Baden-Baden am 1. Oktober übertragen 2 Millionen Pg. Was bedeutet die Auslastungsfeststellung der Bahnlinie in Baden-Baden, sowie einer höheren Auslastung auf die beiden Industriestädte und Badische Börse.

— Die herzogliche Eisenbahn-Gardiner & Co. in London, eine große englische Spedition unterhält, will den Kontinent annehmen müssen. Die Heribaldsbüro befragt, wie der „Gardiner“ erhält, 6.000.000 A. die Unterbindung angeblich 600.000 A.

#### Letzte Nachrichten.

pw. Frankfurt a. M., 19. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Auflösung von 1 Millionen Pfund schwerer vollgeschlossener Böden der Schleiferei Wehrhof zur Rettung an der Frankfurter Börse wurde heute genehmigt.

In der am 17. September abgeholten Auftragsliste gegen die Bauschäden in Bremen wurde der Auftrag abgelehnt, um den abgemessenen Gehaltszettel berichtigend. Durch jene die „S. B.“ erfaßte Gewinnvergabe ist und die Auslastung für den zweiten Semester günstig und lassen unbedenklich ein gleiches Ergebnis wie bisher erwarten.

Zus. B. soll derzeit bei jeder Börse, das dort ein neues Unternehmen für Baumaterialien (Beton) mit einem Kapital von 5 Mill. Pfunden in Bildung begriffen.

Angenommen der heute vom Gas- und Oberbaubüro erfolgten weiteren Heraufsetzung der Gaspreise um 100 A. für die Doppelabfuhr für die Stromauskosten ist, wie die „S. B.“ erfaßt, von Bremerei, doch eine weitere Erhöhung befindet sich, in der über den Zeitraum der beiden auftretenden Werke (Stromfachwerke und C. Soeder & Söhne, Bremerhaven), gegen die, wie die obengenannte Drahtmeldung schreibt, ein hoher Gewinn liegt, der dem Eigentümer geführte Preissturz fast widerstellt.

oberhaupt treten soll. Bekanntlich schreibt derartige Werbebekanntungen früher längere, später jedoch zu kleinen Gründen, meistens von einer Reihe von Werken die zu 110 und 125 Pfund je Pfund je Pfund bestätigt.

**5. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Die von der Generalversammlung des Deutschen Verbauservice für die stein- und metallverarbeitenden Betriebe angekündigte Befreiung der Betriebsförderung in beide arbeits abgeleiteten, ohne daß alle Werke ihren Beitrag abgetragen haben, ist nicht mehr geplant. Man hofft, daß eine Einigung gewandt kommt.

**6. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern am Freitag statt.

**7. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**8. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**9. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**10. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**11. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**12. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**13. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**14. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**15. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**16. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**17. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**18. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**19. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**20. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**21. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**22. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**23. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**24. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**25. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**26. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**27. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**28. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**29. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**30. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**31. September.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**1. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**2. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**3. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**4. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**5. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**6. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**7. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**8. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**9. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**10. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**11. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**12. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**13. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**14. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**15. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**16. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**17. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**18. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**19. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**20. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**21. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**22. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**23. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**24. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**25. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**26. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**27. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**28. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**29. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**30. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**31. Oktober.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**1. November.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**2. November.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**3. November.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**4. November.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**5. November.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**6. November.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**7. November.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**8. November.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**9. November.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**10. November.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.

**11. November.** (Eigene Drahtmeldung.) Der Börsenmarkt findet nicht heute, sondern morgen statt.



**Herrschaffl. Wohnung Christianstrasse 25,**  
2. Etage, best. aus 4 zw. 2. eint. Zimmern, ausgeb. Bodenk., Küche, Bad, Duschenkloset, Glasseranda, Balkon u. Garten, Preis 1250.- A., per sofort oder später zu vermieten. Auch Ställungen für 6 Pferde und Wagenremisen zu vermieten. Näheres beim Haussmann dableibt.

**Elsterstr. 27, 2. Et.,**

**Elsterstr.** hohe Parterre mit Bogenbalken, 6 Zimmer, Bad, Preis 1050.- A., 2. Etage, 4 Zimmer, Bad, Preis 1050.- A., per sofort oder später zu vermieten. Auch Ställungen für 6 Pferde und Wagenremisen zu vermieten. Näheres beim Haussmann dableibt.

**Am Rosenthal,** Gläser Str. 11, Ede Christianstrasse, viergeschossig, halber Hochboden, Wohnungen, 5-7 große Zimmer, Balkon u. reicher. Zubehör, per sofort oder später. Näheres per. Info ab 1. August.

**Funkenburgstrasse 5,** Margarethe Str. 1, Etage, 6 Zimmer, Bad, Wagenremise, Veranda, Balkon u. Garten, Preis 1250.- A., per sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Haussmann dableibt.

**Funkenburgstrasse 8** 1. Etage, sofort beziehbar, 1250.- A., Ede, Balkon, Bad, Garten u. r.

**Laden in Eckhaus** mit schönen Reckentüren, für verschiedene Geschäfte passend, ob 1. Etage unterhalb zu vermieten. Näheres dableibt parierte.

**Herrschaffl. Wohnungen** in Eder u. Balkon, 6, 8, ca. mehr Zimmer, Badewanne, Wabbinde, ob. sofort, später Promenadenstr. 26, I. et. 28, III. Etage.

**Sedanstrasse 18** am Rosenthal, 3. Etage, Sonnenleite, frei gelegen, herrliche Wohnung u. 5 Zimmern, reich. Zubehör, Balkon mit Treppe, für 1000.- A., Näheres dableibt.

**Sedanstr. 10 u. 12** vorne L. u. 2. Et., 6 u. 4 Zimmer, Ede, Veranda, Bad, Garten u. Balkon, Sonnen, 1. Etage, ob. sofort, Preis 1000.- A., Bad, Preis 850.- A., Etage, 1. Etage, ob. sofort, Preis 1000.- A., Näheres dableibt.

**Klein-Zschocher,** Ede Siemens- u. Klingerstraße, sowie Siemensstraße 40, vis-à-vis dem Thannenplatz:

**Wohnungen** zum Preis von 320.- 380.- A., sowie ein schöner

**Eckladen** mit 3 großen Schaukästen ebenso gut gefüllt. Näheres zu erichten dort bei dem Haussmann d. Paul Jurasch, Cigarren-Großh., L. L. L., Neuherrn Halleische Straße 141.

**Ginko, Denningerstr. 40, 2. Et., entw. Log. 520 u. 720.- A., und ob. später zu vermieten.**

**Brengestr. 24, 1. Etage** für 1. Oct. 1904 zu vermieten. Preis: 900.- A., Näheres dientlich 27. part.

**Wohlf. Abhol-Strasse 55** freundl. ruh., 3. Etage, 440.- A., 1. Et. 1. et. eins. 2. Etage, ob. später zu vermieten.

**Gutsmuthsstr. Nr. 18** in Lindenau ist im Vorbergr. eine Wohnung, eine Stellung u. zwei Nebenwohnungen für 500.- A., plan. Preis im Ganzen oder getrennt von 1. Et. ob. zu vermieten. Näheres bei 1. Etage, R. Dr. Langenbeck, Brühl 22, II.

**Promenadenstr. Nr. 24** habe III. Etage rechts (4 Zimmer i. 2. Etage) für 800.- A. zum 1. Oktober zu vermieten. Näher. d. Haussmann, Hof 1. Etage, 120 u. 265.- A., Moritzstraße 3, parierte.

## Auswärtige.

**Gaschwitz.** In Villa Hauptstraße 43 sofort zu vermieten, 4 Zimmer, Veranda, Küche, Badeanstaltung, Spülküche und Wäschekammer, auch für den Winter geeignet, die Gast und Wasserleitung, sowie Dampfheizung vorhanden sind; Etagel. außer. Kosten. Näheres beim Besitzer 1. Sted.

## Zimmervermietungen.

**St. Pauli.** Reinhardstr. 6, 1. rechts. Ede Werbach-Str., nächst Nähe des Rosenhofs. Ob. an einen besseren Herrn übertragen sollte keine Zweife

**Garconlogis** sofort oder später billig zu vermieten. Garconlogis zu vermieten.

**Garconlogis** 60, II. Et., bei Garconlogis, freudl. Dienst, gut mögl. Zimmer zu vermieten.

**Garconlogis** für 1-2 Herren billig Salzhofstr. 2, II. Et.

**Garconlogis** (Zellen m. Schlaf., eine Verm. u. Etag. 1. Stock, ob. ob. p. Waldburg, 70, p.)

## Krystall-Palast-Theater.

Neuer Spielplan.

## Otto Reutter

In seinen Novitäten als:

**Generakunstmarschall** mit Hauptmann, Sudermann, Siegfried, Wagner, Klinger und Menzel als Bekräten,

und als **Kunst-Reutter mit**

**„HANS“** dem denkenden Wunderpferde.

3 Yoskarony, ikarische Spiele mit lebendem Caroussel, Morton und Elliot, Instrumentalisten und Papier-Malpusatoren, **Yvette de Laabé**, „Im Reiche des Feuers“, Little Lösch, Verwandlungskünstlerin, **Mary Lincoln**. Aufzug 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten 4,20.

## Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Malv. Nordeg. **Severus Schäffer**, The Hereslebs.

Steffen Brothers. Georgia Piccaninnies Plantagenlieben.

The Pandos. Georg Rösser. Powells Marionetten.

Billet-Vorverkauf bei Frz. Stein, Markt 16, und Battenberg.

# Bässerfall

Rathausstraße 13/17, Durchgang Heintzstraße.  
Originalität Bierlokal Leipzigs. Interessante Ausstattung!

Heute und morgen: Grosses Rebhuhn- & Essen.

Humoresk! Humorist! Humorist!

Humorist! Humorist! Humorist!

Bei freiem Getriebe: Humorist!

Die volksk. Wand-Decorations: Humorist!

Die Wallstraße im Speißsaal (im Betrieb).

Humorist! Humorist! Humorist!

Kommt heute u. auch morgen.

Humorist! Humorist! Humorist!

Humorist! Humorist! Humorist!